

Verdener Schüler bringen neues "Sister Act"-Musical auf die Bühne

Fleißig proben verschiedene AGs des Gymnasiums am Wall in Verden für ihr erstes gemeinsames Musical. Geplant ist eine neue Fortsetzung der bekannten "Sister Act"-Filme. Was das Stück verspricht.



Die Schülerinnen rund um Katharina Back (vorne), die die Hauptrolle spielt, haben schon ein wenig Bühnenerfahrung.
Foto: FOCKE STRANGMANN

Bei Edwin Hawkins' "Oh Happy Day" denken viele Menschen sicherlich an Deloris van Cartier alias Schwester Mary Clarence. Verkleidet als Nonne bringt die von Whoopi Goldberg gespielte Sängerin in den bekannten "Sister Act"-Filmen sowohl den Klosterchor als auch den Schulchor wieder auf Vordermann. Nun wollen Verdener Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums am Wall ihre eigene Fortsetzung der Filme auf die Bühne bringen. "Sister Act 2 ½ – Gegen alle Regeln" lautet der Titel des Musicals. Für das gemeinsame Projekt arbeiten erstmals die neue Musical-AG, der Schulchor, die Schulband und die Technik-AG zusammen.

"Im Oktober fing alles mit der Organisation an", blickt Musiklehrer Edelfried Hennig zurück. Seit Januar proben die Schülerinnen und Schüler der Klassen sechs bis 13-mal pro Woche für die zwei für den Sommer geplanten Aufführungen. Hennig obliegt als Theaterpädagoge nicht nur die Regie des Stücks, er hat dieses auch selbst geschrieben. Wie kommt man auf so eine Idee? Vor einiger Zeit, erzählt der Lehrer, habe er mitbekommen, dass es einen dritten Teil der Komödie geben soll. "Ich dachte mir: Dann machen wir einfach den zweieinhalbten Teil." Er selbst sei ein großer Fan der Filme. Entsprechend schnell habe er das Drehbuch schreiben können, doch "der Schluss fehlt bisher noch", gesteht er.

STÜCK KNÜPFT AN DEN ZWEITEN FILM AN

Zur Handlung von Hennigs Musical sei vorab so viel verraten: Die Zeit im Kloster hat Deloris van Cartier hinter sich gelassen. Nachdem sie im zweiten Teil den Schulchor wiederaufgebaut hat, ist sie nun zurück auf der Bühne. So auch an einem Abend im "The Chapel" in San Francisco, der im Stück ein Schlüsselmoment ist. "Alle Orte, die im Stück vorkommen, gibt es wirklich", fügt Hennig an, der für das Drehbuch ausgiebig recherchiert hat. Plötzlich stehen die ehemaligen Ordensschwester vor ihrer einstigen Schwester Mary Clarence. Sie stecken in Schwierigkeiten, denn das seit Jahren vom Orden geleitete Jugendhaus fällt den Plänen eines Bauherren zum Opfer. Von dort an nimmt die Geschichte rund um die Showsängerin und die altbekannten Nonnen ihren Lauf.

Nun müssen die 13 Schülerinnen der Musical-AG jede Woche fleißig üben. Eifrig laufen sie dafür über die Bühne, schieben einige der Requisiten hin und her, wärmen ihre Stimmen auf und gehen die ersten Szenen durch. In der Aula ist es dunkel, nur die Bühne ist erleuchtet. Immer mal wieder gibt Hennig neue Regieanweisungen. "In dem Moment sackst du auf deinem Stuhl zurück", wirft er ein. Und "dann springt ihr alle auf" fügt er hinzu. Zur musikalischen Darbietung gibt er den Tipp: "Nicht so trampeln, sondern lieber auf der Stelle locker hin und her wippen." Schnell setzen die Schülerinnen die Instruktionen des Theaterpädagogen um, denn es ist nicht ihre erste Aufführung. Die meisten von ihnen waren zuvor bereits Teil der Theater-AG, erklärt Hennig.

Dennoch gesteht die Elftklässlerin Katharina Back: "Ich bin schon aufgeregt". Die Schülerin spielt mit Deloris van Cartier nicht nur die Hauptrolle, sondern eine besonders große Rolle, der man kaum gerecht werden könne, wie sie findet. "Ich versuche natürlich, ihr gerecht zu werden, aber werde auch mein eigenes Ding draus machen." Insbesondere die Bühnenpräsenz ihrer Figur sei anspruchsvoll, doch auch ein langes Medley zu Beginn des Stücks habe es in sich. Katharina Back wird die Lieder während des Auftritts selbst singen. "Musik ist mein Element", sagt die Schülerin, die auch eigene Lieder schreibt. Obwohl ihre Rolle mehr Text als anderen hat, ist sie zuversichtlich, sich jede Zeile erfolgreich einzuprägen. "Da mache ich mir wenig Sorgen."

VIELE BEKANNTE LIEDER DABEI

Die Schulband und der Schulchor wirken ebenfalls an der Musical-Produktion mit. Mit einem Blick auf die Liederauswahl ist sich Hennig sicher: "Ein Großteil der Lieder sollte vielen älteren Besuchern bekannt sein." So verrät er: "Es sind viele Oldies dabei, die an die Lieder im Film anknüpfen." Das kann auch Barbara Meyer, Leiterin des Musical-Chors, bestätigen. Zum musikalischen Repertoire der 15 Sängerinnen gehöre zum Beispiel "Don't Stop Me Now" von Queen und Cyndi Laupers "Girls Just Want To Have Fun". Zudem runde die Schulband das Erlebnis mit Schlagzeug, Klavier, E-Bass und E-Gitarre ab.

"Flotte bis ruhige Stücke aus dem Rock-Pop-Bereich spiegeln wider, was auf der Bühne passiert", kündigt Meyer an. Sie freue sich ebenso wie die Schüler auf das Musical: "Das gab's so noch nie. Es ist toll, das zu erleben." Nicht zu vergessen ist die Technik-AG, die während der Auftritte für "eine super Lichtshow" sorgen wird, lässt Hennig wissen. Doch nicht nur die Lichttechnik, auch die Tontechnik, die Steuerung der Vorhänge und vieles mehr gehöre zur Arbeit der 22 Schülerinnen und Schüler dazu. Da gebe es jede Menge zu organisieren.

Pünktlich zur großen Aufführung soll aber alles sitzen. Der Vorhang öffnet sich am Dienstag und Donnerstag, 3. und 4. Juni, jeweils ab 19 Uhr in der Aula des Gymnasiums am Wall, Windmühlenstraße 9. Tickets für die Aufführung können Familie, Freunde und alle, die sich das Stück gerne ansehen möchten, rechtzeitig auf der Internetseite des Gymnasiums ergattern. Zudem bekommen Kurzsichtgeschlossene auch noch Karten an der Abendkasse.